

Alina besiegelt das junge Glück

Nachwuchs | Im Klinikum Bad Salzungen freut man sich über die 500. Geburt in diesem Jahr

Bad Salzungen – Geplant war Alina zwar, „aber noch nicht jetzt“. Denn Yvonne Kueßner und Maurice Hagel haben sich erst im Januar dieses Jahres kennen gelernt. Über die Schwangerschaft haben sich die Frischverliebten dennoch sehr gefreut. Am 12. Dezember kam ihr Wunschkind auf die Welt, als 500. Geburt am Klinikum Bad Salzungen.

Der kleine Wonneproppen hat es Mutter Yvonne in den letzten Wochen der Schwangerschaft nicht leicht gemacht. Eigentlich sollte die Kleine erst am 21. Dezember das Licht der Welt erblicken. Doch Wassereinlagerungen in den Beinen und der Verdacht auf eine Thrombose brachten die werdende Mutter früher in die Klinik. Dort wurde am 13. Dezember die Geburt eingeleitet. Doch Alina ließ ganze 24 Stunden auf sich warten, bis ihre Eltern sie endlich in die Arme schließen konnten. „Wir sind erleichtert und nur noch müde“, sagt Papa Maurice, der seiner Freundin während der schweren Stunden zur Seite stand. Auch Yvonnens Schwester Christina unterstützte die werdende Mutter im Kreißsaal. Ebenso wie Hebamme Katrin Knapp und Assistenzärztin Dr. med. Patricia Kaiser.



Dr. med. Patricia Kaiser (l.) und Chefärztin Dr. Kornelia Franke (r.) überraschten Yvonne Kueßner und Maurice Hagel mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein über 1000 Windeln. Ihre Tochter Alina ist die 500. Geburt am Klinikum.

Foto: Heiko Matz

Dem 500. Baby sollen in diesem Jahr am Klinikum noch weitere folgen. Chefärztin Dr. Kornelia Franke hofft, dass ihnen das Jahr 2008 über 520 Babys beschert. Im letzten Jahr ist man an die magische Zahl 500

nicht herangekommen, im Jahr davor gab es mit 545 deutlich mehr Kinder. In den meisten Fällen wissen die Eltern bereits, ob ihr Nachwuchs ein Junge oder ein Mädchen ist. „Höchstens zehn Prozent der Eltern

lassen sich überraschen“, erklärt die Chefärztin. Auch Yvonne Kueßner und Maurice Hagel wussten schon vor der Geburt, dass sie sich auf eine Tochter freuen können. Ob allerdings das Geschwisterchen

von Alina ein Brüderchen oder Schwesterchen wird, das wissen die jungen Eltern noch nicht. Aber sie sind sich sicher: „Alina wird kein Einzelkind bleiben.“ Chefärztin Kornelia Franke hört das gern. mö